Protokoll

über die 46. Jahreshauptversammlung der Pathardi-Aktion, 43. Jahreshauptversammlung des Pathardi-Verein e.V. am 23. Februar 2014 im Gemeindehaus St. Ansgar, Hamburg-Niendorf

Beginn: 12:15 Uhr

Anwesende It. Teilnehmerliste:

Mitglieder und Gäste: 30

Vorstand: 6

Der Vorsitzende, Herr Dr. Heribert Dernbach, begrüßte die Anwesenden, insbesondere unser Ehrenmitglied im Vorstand Herrn Werner Krieger, das langjährige Vorstandsmitglied Frau Marlene Kroner und Herrn Claus Schockmann, der wie Frau Kroner dem Aktionskommittee und dem ersten Vorstand des Vereins angehörte. Er dankte für die Teilnahme an dieser 46. Jahreshauptversammlung, zu der fristgerecht durch Anschlag am "Schwarzen Brett", im Vermeldungsblatt der Pfarrei, durch Vermeldung in den Messen, durch das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und schriftlich mit der Versendung der Spendenbestätigungen eingeladen wurde.

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche gebilligt.

1. <u>Bericht über das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 - 31.12.2013</u>

a) Vorstand

Der Vorstand ist im letzten Jahr gewählt worden. Daher sind in diesem Jahr keine Wahlen. Der Vorstand freut sich über jede Person, die mitarbeiten möchte. Im letzten Geschäftsjahr bestand der Vorstand aus folgenden Personen mit folgenden Aufgaben:

Herr Dr. Heribert Dernbach, 1. Vorsitzender, Patenschaften, Korrespondenz mit Yaddalagudda

Frau Ulrike Henn, 2. Vorsitzende und Korrespondenz mit Pathardi

Herr Tilo Hüneke, Kassenführer

Herr Götz Steinmetz, Korrespondenz mit Belgaum

Frau Dr. Ulrike Klär-Dißars. Korrespondenz mit Aira

Frau Anette Przybilla-Eisele, Schriftführerin

Frau Lydia Pereira-Fehn, Öffentlichkeitsarbeit

Herr Werner Krieger, Ehrenmitglied

Schirmherr war Generalvikar Ansgar Thim.

Im Berichtszeitraum haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden. Alle wichtigen Fragen wurden besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Die Sitzungsprotokolle sind am "Schwarzen Brett" in der Kirche ausgehängt worden. Alle Sitzungen sind öffentlich. Gäste sind herzlich eingeladen, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen!

b) <u>aktueller Stand der Patenschaften und aktuelle Situation in den Missionsstationen</u>

Pathardi: Pater Albert Devashayam

Frau Ulrike Henn berichtete über die Aktivitäten und den aktuellen Stand. Sie hat im Dezember 2012 Pathardi besucht und einige ehemalige Patenjungen getroffen. Am 7. April hat sie in einer Veranstaltung darüber berichtet, was auch ihnen geworden ist. Anwesend war neben vielen Paten auch der neue Provinzial der Jesuiten aus Pune, Pater Bhausaheb, der in gutem Deutsch über die Situation in Indien referierte.

Überraschend wurde im Juni Pater Denis Borges aus gesundheitlichen Gründen nach Panchgani versetzt. Neuer Leiter der Missionsstation und der umliegenden Dörfer ist nun Pater Albert Devashayam, mit dem wir einen kontinuierlichen Austausch per E-Mail pflegen. So erfahren wir regelmäßig über die Aktivitäten in Pathardi und die Bemühungen von Pater Albert, den Jungen Grund-kenntnisse in Englisch zu vermitteln. Pater Albert ist unzufrieden mit dem indischen Schulsystem und sieht seine Hauptaufgabe darin, die Jungen zu lehren, wie man systematisch lernt. Hauptproblem war auch in diesem Jahr die lang anhaltende Trockenheit, so dass der Wasserverbrauch drastisch reduziert werden musste. Im August gab es dann endlich ergiebige Regenfälle.

Im letzten Jahr haben 5 Jungen die Schulausbildung abgeschlossen, drei von ihnen besuchen jetzt das Technik-Institut in Pune. Weitere zwei Jungen haben den Schulbesuch abgebrochen und das Heim verlassen. Da im Herbst neun Jungen aufgenommen wurden, wohnen aktuell 23 Jungen im Heim, 2 weniger als im letzten Jahr.

Zurzeit haben wir in Pathardi 9 persönliche Patenschaften, 3 mehr als im letzten Jahr. Da im Moment noch 4 Patenschaftsanfragen laufen, werden wir voraussichtlich innerhalb der nächsten Wochen auf 13 Patenschaften kommen.

Mit unserem Geld werden außerdem die Jugendlichen nach ihrem ersten Schulabschluss (10. Klasse) während der weiteren Ausbildung unterstützt. So wird mehreren Jungen, die ein College bis zur 12. Klasse bzw. eine weiterbildende Technikerschule besuchen, finanziell unter die Arme gegriffen.

Ajra / Watangi: Sr. Rubin / Sr. Margarete / Superior Sr. Alda

Frau Dr. Ulrike Klär-Dißars berichtete über die Aktivitäten und den aktuellen Stand in Ajra und Watangi. Selbstverständlich hat Frau Henn im Dezember 2012 auch Ajra und Watangi besucht und insgesamt 15 ehemalige Patenmädchen getroffen. Ein Artikel über den weiteren Lebensweg unserer Patenkinder ist in der Zeitschrift "weltweit" der Missionsprokur der Jesuiten in Nürnberg im Herbst 2013 veröffentlicht worden. Eine Kopie des Artikels haben wir allen Paten entweder per Brief oder E-Mail zugeschickt.

Die Korrespondenz mit der Oberin des Ordens in Sancoale verläuft nicht so kontinuierlich wie mit Pathardi oder Belgaum. Die Briefe der Patenmädchen an die Paten zu Ostern erreichten uns erst im Juli. Dagegen kamen die Weihnachtsbriefe nur wenig verspätet Anfang Januar an. Die Jesuiten in Watangi haben entschieden, die durch den Umzug der Patenmädchen in ihr neues von uns mitfinanziertes Haus frei gewordenen Räume im alten Schulgebäude zur Einrichtung einer 5. und 6. Klasse zu nutzen und damit die Grundschule um zwei Klassen zu erweitern. Ob und wie sich dies auf unsere Patenschaften auswirkt, ist unklar. Wir erwarten weitere Informationen, wenn die Schwestern ein angekündigtes Gespräch mit dem Provinzial der Jesuiten von Goa geführt haben.

Im Laufe des Jahres sind nach bestandener Abschlussprüfung 17 Patenmädchen zu ihren Eltern zurückgekehrt. Die meisten werden eine berufliche Ausbildung anschließen. Weitere drei Mädchen sind aus anderen Gründen ausgeschiedenen. Leider haben uns die Schwestern noch keine Unterlagen von wahrscheinlich neu aufgenommenen Mädchen geschickt, die wir gern vermitteln würden.

Derzeit haben wir aus diesem Grund in Ajra/Watangi nur 72 Patenmädchen, das sind 7 weniger als bei der letzten Jahreshauptversammlung und 14 weniger als 2012. Wir gehen davon aus, dass es bald wieder mehr sein werden.

Belgaum: Pater Alban D'Souza / Pater Mathew Bardeskar / Bruder Sebastian Pereira

Herr Götz Steinmetz berichtete über die Aktivitäten und den aktuellen Stand in Belgaum. Auch in Belgaum hat Frau Henn ehemalige Patenjungen getroffen und ihren weiteren Lebensweg dokumentiert. Mit Pater Mathew gab es einen regen E-Mail-Verkehr. Er versorgt uns regelmäßig mit Informationen und Fotos von den Aktivitäten der Patenjungen und der St. Paul's High School. Wie immer waren die Fußballmannschaften sehr erfolgreich. Pater Mathew hat uns ein Budget des Heims geschickt, dem zu entnehmen ist, dass wir mit unseren Patenschaftsgebühren ca. 60% der Gesamtkosten abdecken. Interessant ist, dass der Bundesstaat das Mittagessen und zwei Becher Milch pro Woche finanziert. Auch in Belgaum war im Sommer das Wasser sehr knapp. Sowohl zu Ostern wie auch zu Weihnachten haben die Patenjungen an die Paten geschrieben, leider trafen die Briefe verspätet ein.

8 Patenjungen haben in diesem Jahr ihren Examensabschluss geschafft. Die meisten besuchen nun das College, um sich für ein Universitätsstudium zu qualifizieren. Planmäßig hat Bruder Elwin die Betreuung der Jungen im Sommer an Bruder Sebastian Pereira übergeben, um ein Theologiestudium aufzunehmen.

Das Gnanmata Bal Bhavan-Hostel (kurz GBB) hat ein Magazin 2013-2014 mit Beiträgen unserer Patenjungen herausgebracht. Wir haben nur wenige Exemplare erhalten. Da das Magazin uns auch als Datei vorliegt, werden wir diese an die Paten weiterleiten, die uns eine E-Mail-Anschrift mitgeteilt haben. Wir werden versuchen, auch den anderen Paten Kopien des Heftes oder Auszüge daraus zuzusenden.

Im Moment haben wir nur 47 Patenschaften. Das sind zwar 8 mehr als im letzten Jahr, aber wir haben ein ähnliches Problem wie in Ajra. Uns fehlen die Unterlagen von den Jungen, die neu in den Kindergarten aufgenommen wurden. Die Anzahl der Patenschaften werden wir sicher erhöhen können, sobald uns diese Unterlagen vorliegen.

Yaddalagudda: Pater Swami Prabhudar

Herr Dr. Dernbach berichtete über die Aktivitäten und den aktuellen Stand in Yaddalagudda. Im letzten Jahr hat uns nur ein Schreiben von Pater Swami Prabhudar erreicht. Geschrieben Ende Januar traf es erst Mitte März ein. Pater Prabhudar geht es Umständen entsprechend. Obwohl er nach seinem Schlaganfall körperlich stark eingeschränkt ist, steckt er noch voller Tatendrang. Seine Projekte, in zwei Dörfern Kapellen und Sozialzentren zu bauen, kommen langsam aber stetig voran. Auf der Homepage der Jesuiten in Goa kann man nachlesen, dass Swami Prabhudar bei Festlichkeiten und der Unterrichtung von Jugendlichen aktiv ist.

Im Moment haben wir 6 Patenschaften, wie im letzten Jahr.

Insgesamt unterstützen wir über 200 Kinder, davon derzeit 134 durch direkte Patenschaften - 4 mehr als im Vorjahr. Dies ist nur eine Momentaufnahme. Die Anzahl wird innerhalb der nächsten Wochen ziemlich sicher wieder über 150 steigen, da wir den Paten für ausgeschiedene Kinder wieder neue Patenschaften anbieten werden.

Projekt HAART/Shevgaon (Sr. Franciska, Sr. Hilda)

Die uns gut bekannte Schwester Hilda, die schon mehrmals in Hamburg gewesen ist, hat nach ihrer Weiterbildung nun die Krankenhausleitung von Sr. Julie übernommen. In einer E-Mail schilderte sie uns ausführlich die derzeitige Situation des Krankenhauses und den dringendsten Investitionsbedarf. Das Krankenhaus ist mit 150 Betten zu klein für die monatlich 400 - 500 Patienten, weitere 5700 Patienten werden in den 42 umliegenden Dörfern mobil versorgt. Es fehlen ein modernes Röntgengerät und Laborkapazität. Leider können wir ihre Bitte um Unterstützung nicht erfüllen, da dies mit unserer Satzung nicht zu vereinbaren ist. Sehr erfolgreich verläuft die staatlich anerkannte Ausbildung von jungen Frauen zu Krankenschwestern und Krankenpflegerinnen. Die Absolventinnen sind sehr gefragt und erhalten Anstellungen mit gutem Gehalt. Viele arbeiten auch im Krankenhaus in Shevgaon. Das Dorfgesundheitsprogramm mit Hilfen für AIDS-Kranke, das wir weiterhin finanziell mit 500 € pro Jahr unterstützen, läuft weiterhin erfolgreich. Frau Henn konnte sich während ihres Besuchs im Dezember 2012 davon überzeugen.

Projekt ITWDP - Integrated Tribal Watershed and Development Program (Pater Robert D'Costa)

Die Projekte der Bewässerung von Feldern und der sozialen dörflichen Entwicklung (Schule, Gesundheit) der Tribals (ärmste Ureinwohner, Tagelöhner) von Pater Robert D'Costa haben auch im vergangenen Jahr stark unter der lang anhaltenden Dürre gelitten. Erst Ende August gab es einige Regenfälle, die aber nicht ausreichend ergiebig waren, so dass absehbar ist, dass das gespeicherte Wasser nicht bis zur Regenzeit in diesem Jahr reichen wird. Im Frühjahr hat Pater Robert ein neues Projekt in einem Dorf gestartet, in dem in 15 von 61 Familien Leprakranke leben. Durch sein Bewässerungsprojekt bekommen die Dorfbewohner neben der nun erfolgenden ärztlichen Behandlung die entscheidende Verbesserung des Lebensstandards, um die Krankheit auszurotten. Mit Hartnäckigkeit und Geduld hat er es geschafft, dass einige Kinder der Tribals in einer englischsprachigen Mittelschule aufgenommen wurden.

Auf der Homepage der Missionsprokur der Jesuiten in Nürnberg kann man sich einen kurzen Film über die Arbeit von Pater Robert ansehen:

http://www.jesuitenmission.de/projekte/projekte-in-asien/indien/watershed-programm.html.

Herr Dr. Dernbach dankte Frau Henn, Frau Dr. Klär-Dißars und Herrn Steinmetz für die Korrespondenz mit den Missionsstationen!

c) Finanzen

Die Finanzen des Pathardi-Vereins sind geordnet. Nach den Arbeitsunterlagen des Vorstands und dem geprüften Bericht der Kassenführung wurden im Berichtszeitraum an Spenden und Zinsen € 44.414.27 eingenommen. Die Einnahmen bewegen sich damit auf dem Niveau von 2012, sie sind buchungstechnisch nur um 170 € niedriger als im letzten Haushaltsjahr. Unter Berücksichtigung der Rückzahlung von kriminellen Abbuchungen (siehe Erläuterung unter Ausgaben) haben wir tatsächlich jedoch rund 634 € weniger eingenommen. Neben den Patenschaftsgebühren hatten wir erfreulicherweise wieder erhebliche weitere Einnahmen. Auch im vergangenen Jahr gab es Paten, die anlässlich von Geburtstagen oder zu anderen Angelegenheiten darum gebeten hatten, statt Geschenken dem Pathardi-Verein zu spenden. Über 1.800 € kamen dabei zusammen. Anlässlich des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag hinter der Marktkirche in Niendorf konnten wir uns über die Kollekte in Höhe von 2.087 € freuen. Bedanken möchten wir uns bei Frau Dernbach, die nach dem Umbau der Kirche den "Eine-Welt-Stand" übernommen und wie zuvor Frau Hoffmann den Erlös in Höhe von 630 € unserem Verein gespendet hat und ebenso bei Frau Knoll und den Organisatoren des Kirchenkaffees in St. Thomas Morus, die uns ebenfalls ihren erzielten Überschuss in Höhe von 400 € überwiesen haben.

Bei der Veranstaltung im April von Frau Henn mit Pater Bhausaheb wurden von den Anwesenden rund 370 € gespendet. Der Vorstand hat den Betrag auf 500 € aufgerundet und ihn zur Unterstützung der Technikschule in Pune, auf der auch ein Teil unserer Patenjungen nach dem Schulabschluss ausgebildet werden, an Pater Bhausaheb überwiesen.

<u>Die Ausgaben</u> für Patenschaften und Ausbau der Stationen beliefen sich auf € 39.690,00. Die Ausgaben waren damit 2.780 € geringer als im letzten Haushaltsjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr, im Gegensatz zum Jahr davor, neben den Patenschaftsgebühren für unsere Patenkinder nur eine Sonderzahlung - die an Pater Bhausaheb - geleistet wurde. Bankgebühren fallen bei der Hamburger Bank nicht an, die Guthabenzinsen sind, wie bei allen Banken, nicht der Rede wert.

An sonstigen Kosten sind in diesem Zeitraum rd. 1052 € angefallen, deutlich mehr als im vorigen Haushaltsjahr. Dafür gibt es eine nachvollziehbare, rein buchungstechnische Erklärung. Ein Betrag von 200 €, der irrtümlich eingezogen worden ist, wurde wir rücküberwiesen. Dann hat ein Unbekannter mit unseren Kontodaten Einkäufe im Internet in Höhe von 464,41 € getätigt. Dieser Betrag steht als Ausgabe in unserem Haushalt, obwohl diese kriminellen Überweisungen von der Bank rückerstattet wurden (und als Einnahmen zu verbuchen waren). Ein finanzieller Schaden ist also nicht entstanden. Wir haben bei der Polizei eine Strafanzeige erstattet, die Staatsanwaltschaft hat nach einigen Wochen die Ermittlungen jedoch eingestellt, da der Täter nicht zu ermitteln war. Außerdem haben wir ein elektronisches Buchungsprogramm für 111,86 € gekauft, um die Kontoführung und Buchungen für unseren Kassenführer zu erleichtern. Berücksichtigt man die Rücküberweisung und die kriminellen Abbuchungen liegen die tatsächlichen sonstigen Kosten nur bei 387,19 € und damit bei 0,97 % der Ausgaben.

Rein buchungstechnisch belaufen sich die Ausgaben insgesamt auf € 40.741,60.

Vergleicht man die Einnahmen mit den Gesamt-Ausgaben so stellt man fest, dass wir in diesem Jahr rund 3.673 € mehr eingenommen als ausgegeben haben. Dies ist sehr erfreulich und gibt uns die Möglichkeit, die Projekte HAART und ITWDP weiterhin zu unterstützen und Sonderausgaben zu täti-

gen. Eine Anfrage aus Pathardi mit der Bitte um Unterstützung bei der Anschaffung von Solarlampen, die die täglichen Stromabschaltungen überbrücken sollen, liegt uns aktuell vor. Die Einnahmen der Türkollekten der Gottesdienste an diesem Sonntag sollen dafür verwendet werden.

Dennoch dürfen wir nicht nachlassen, um neue Paten zu werben. Daher unsere alljährliche Bitte an alle: Werben Sie in Ihrer Familie, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, bei Nachbarn, bei Arbeitskollegen usw.!

Angesichts des erzielten Einnahmenüberschusses ist unsere Kassenlage zurzeit gut. Der Kassenstand am 31.12.2013 belief sich unter Einbeziehung des aus dem Vorjahr übernommenen Bestandes auf € 23.215,26. Damit ist er folgerichtig um rd. € 3.673 höher als im letzten Jahr. Dies ist also ein sehr beruhigendes Polster mit dem wir sicher sein können, stets mindestens den Betrag für unsere vierteljährlichen Überweisungen für die Patenschaften zur Verfügung zu haben. Wenn nicht unvorhergesehene Ausgaben in unseren Missionsstationen anfallen, können wir uns in diesem Haushaltsjahr weiterhin die Unterstützung der Projekte HAART und ITWDP leisten.

Seit Bestehen der Pathardi-Aktion in 45 Jahren ergeben sich (gerundet):

 Einnahmen (Spenden)
 € 1.223.543,

 Ausgaben
 € 1.200.328,

 Kassenstand
 € 23.215,

2. Entlastung der Kassenführung und der Kassenprüfer

Die Kassenführung lag auch im vergangenen Jahr bei Herrn Hüneke. Der Kassenbericht für das Jahr 2013, abgeschlossen am 31.12.2013, liegt vor. Die Kassenprüfer Jan-Peter Leenen und Andreas Hübner haben die Kasse geprüft. Herr Leenen führte aus, dass das Kassen-buch sehr sorgfältig geführt sei und es keinen Anlass für Beanstandungen gegeben hat. Er empfahl die Entlastung der Kassenführung. Auf Antrag von Frau und Herrn Wrage wurde die Entlastung der Kassenführung und der Kassenprüfer einstimmig bei einer Enthaltung des anwesenden Kassenprüfers erteilt. Herr Dr. Dernbach und die Anwesenden dankten der Kassenführung und den Kassenprüfern für ihre gute Arbeit.

3. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Herrn Krieger wurde dem Vorstand mit allen Stimmen Entlastung (Enthaltung der Vorstandsmitglieder) erteilt und der Dank für die im Jahr 2013 geleistete Arbeit ausgesprochen.

4. Ausblick auf die zukünftige Arbeit

Vorrangiges Ziel ist die Fortsetzung und Ausweitung der Patenschaften. Dr. Dernbach bat die Anwesenden, in Ihrem Umfeld um Patenschaften zu werben. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten werden wir die Aktivitäten in den Missionsstationen Pathardi, Ajra, Belgaum und Yaddalagudda sowie das Projekt des Dorfgesundheitsdienstes mit HIV / AIDS-Prävention der Gemeinschaft der Missionshelferinnen in Shevgaon und das der Felderbewässerung und der sozialen dörflichen Entwicklung von Pater d'Costa unterstützen.

Wenn Pater Albert aus Pathardi uns noch einige Fragen zum Projekt der Anschaffung von Solarlampen positiv beantworten kann und davon gehen wir aus, werden wir diese Anschaffung ermöglichen.

5. Verschiedenes

Zur Neugestaltung des Internetauftritts des Pathardi-Vereins wurde ein Auftrag an eine Expertin erteilt. Diese hat bereits einen Rahmen mit einer Grobstruktur erstellt, die nun verfeinert und ausgefüllt werden muss.

Etwa die Hälfte der Paten hat uns aufgrund der Bitte von Dr. Dernbach ihre vorhandene E-Mail-Adresse mitgeteilt. Dies erleichtert uns die Informationsübermittlung (Protokoll der Jahreshauptversammlung, Einladungen usw.) und spart Portokosten. Wer die Zustellung per E-Mail nicht wünscht oder keinen E-Mail-Anschluss hat, wird auch weiterhin Informationen per Brief erhalten.

Ausführlich wurden die Fragen der Anwesenden zu Patenschaften, zum weiteren Lebensweg der Patenkinder nach Abschluss der Patenschaft, zum Hintergrund der Anschaffung und der Wirkungsweise der Solarlampen, zum Dorfgesundheitsprojekt in Shevgaon und zum Bewässerungs- und Dorfentwicklungsprojekt von Pater Robert beantwortet.

Die nächste Jahreshauptversammlung des PATHARDI-Vereins ist am 22. Februar 2015.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern und Gästen für die Teilnahme. Die Versammlung wurde um 13:25 Uhr geschlossen.

Hamburg, den 26.02.2014

Dr. Heribert Dernbach

1. Vorsitzender

Anette Przybilla-Eisele Schriftführerin